



Artikelkenndaten:				
ArtNr.	Korngröße [mm]	kg/Sack	Sack/Pal.	
899010	1,0	25	42	
899015	1,5	25	42	
899020	2,0	25	36	
899030	3,0	25	36	

Produktbeschreibung:

Der GIMA Edelputz Brillant ist ein variabel strukturierbarer, maschinengängiger, mineralischer Oberputz mit brillantweißer Marmorkörnung für den Innen- und Außenbereich. Durch seine leichte, geschmeidige und problemlose Verarbeitung ist eine Strukturierung und Modellierung mit unterschiedlichen Werkzeugen möglich. Edelputzmörtel CR, CS II nach DIN EN 998-1.

Eigenschaften:

- ✓ Höchster Weißgrad
- ✓ Mineralisch mit weißem edlen Marmorkorn
- ✓ Elegant und dekorativ
- ✓ Wasserabweisend und Wasserdampfdiffusionsoffen
- ✓ Bauaufsichtlich zugelassen
- ✓ Hohe Ergiebigkeit und leichte Verarbeitbarkeit
- ✓ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar
- ✓ Baustoffklasse A1 (nicht brennbar)
- ✓ Lichtecht, witterungs- und alterungsbeständig

Anwendungsbereich:

Als hochwertiger frei strukturierbarer Oberputz auf allen Kalk-, Kalkzement-, und Zementputzen (Grundund Spachtelputzen) sowie in unseren GIMA WDV-Systemen (Z-33.41-252, Z-33.43-253, Z-33.44-254, Z-33.41-1453, Z-33.43-1454) einsetzbar. Eine Applikation auf Betonuntergründen, Gipsputzen und Gipskartonplatten ist ebenso möglich, dabei sind spezielle Untergrundvorbehandlungen (siehe Untergrundvorbehandlung) notwendig.

Lagerung:

Sackware auf Paletten fest verschlossen in trockenen, frostfreien und gut belüfteten Räumen lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. In geschlossener Originalverpackung mindestens 12 Monate ab Herstelldatum lagerfähig. Beschädigte Gebinde oder angebrochene Ware luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten.

Verbrauch⁽¹⁾:

Korngröße 	Verbrauch ca. [kg/m²]	Verbrauch ca. [m²/Sack]	Verbrauch ca. [m²/t]
1,0	1,9	13,5	525
1,5	2,8	9	360
2,0	3,0	8	330
3,0	3,5	7	285

⁽¹⁾ Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz, Verarbeitung, Klebeverfahren und den Applikationslagen. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

GIMA GmbH & Co. KG | Windmühlstraße 11 | 91567 Herrieden-Neunstetten | www.gima-profi.de Telefon: (09825) 9291-0 | Fax: (09825) 9291-90 | Mail: info@gima-profi.de

Stand: 05/2022 Seite 1 von 4





Technische Eigenschaften:		
Verpackung	Papiersack	
Produkttyp	Edelputzmörtel (CR)	
Kategorie	CS II nach DIN EN 998-1	
Zusammensetzung	Weißzement, Weißkalkhydrat, Marmorkörnung, Quarzsande, Additive zur Verarbeitung	
Strukturkorn	1 mm; 1,5 mm; 2 mm; 3 mm	
Wasserbedarf	ca. 7 - 8 l/Sack bzw. ca. 0,28 - 0,32 l/kg	
Trockenrohdichte	ca. 1,3 kg/dm³	
Druckfestigkeit	~ 3,5 N/mm²	
Kapillare Wasseraufnahme gemäß DIN EN 998-1	5/20	
Kapillare Wasseraufnahme (nach EN 998-1)	Wc2	
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry,mat} (Tabellenwerte nach EN 1745)	≤ 0,45 W/(m*k) für P=50 % ≤ 0,49 W/(m*k) für P=90 %	
Brandverhalten (Klasse) nach EN 13501-1	A1	
Ergiebigkeit	ca. 19 l/Sack a 25 kg bzw. 750 l/t	
Produktcode (GISCODE)	ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)	
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung, Zugluft, Regen verarbeiten.	
Trockenzeit (2)	mindestens ein Tag je mm Schichtdicke unabhängig davon jedoch mindestens 7 Tage	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, tragfähig, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z. B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen und erneuern. Für Kalk- und Kalkzementputze empfehlen eine Grundierung mit GIMA Putzgrund. Auf allen GIMA Spachtelputzen für Gewebespachtelungen, Fassadenüberarbeitungen und WDV-Systemen, wie z.B. GIMA Klebe- und Spachtelmörtel XXL, Multihaft Superleicht oder Haftmörtel klar ist eine Grundierung nicht zwingend erforderlich, jedoch zu empfehlen. Betonuntergründe (Restfeuchte < 3%) und Gipsputze müssen mit einer geeigneten gekörnten Grundierung vorbehandelt werden. Für das Aufbringen von mineralischen Edelputzen auf Gipskartonplatten ist eine Vorbehandlung mit GIMA Tiefgrund LF FIX und nachfolgend mit GIMA GK-Grund Plus auszuführen. Bei der Applikation im Sockelbereich sind zwingend zusätzliche Schutzmaßnahmen anzuwenden (Putzabdichtung).

Verarbeitungshinweise (3):

GIMA Edelputz Brillant kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge. Für die Handverarbeitung pro Sack ca. 7 - 8 Liter sauberes Wasser vorlegen, Material knollenfrei anrühren, kurz ruhen lassen und auf verarbeitungsfertige Konsistenz aufrühren. Nicht verarbeiten, abtrocknen bzw. aushärten lassen bei Luft, Material- und Baukörpertemperaturen unter + 5°C bzw. über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten. Vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind oder

GIMA GmbH & Co. KG | Windmühlstraße 11 | 91567 Herrieden-Neunstetten | www.gima-profi.de Telefon: (09825) 9291-0 | Fax: (09825) 9291-90 | Mail: info@gima-profi.de

Stand: 05/2022 Seite 2 von 4

⁽²⁾ Anhaltswerte bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte





Verarbeitungshinweise (3):

Zugluft schützen. Nach Fertigstellung oder bei Arbeitsunterbrechung sind die Flächen durch geeignete Maßnahmen vor Schlagregen und Feuchtigkeit zu schützen. Fassaden ggf. mit Planen (nicht Netzen) abhängen. In Räumen Heizungen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Rostfreie Werkzeuge verwenden. Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser säubern. Umgehende Bauteile wie Fenster, Fensterbänke usw. sorgfältig abdecken. Um Stoßbildungen beispielsweise bei Gerüstlagen zu vermeiden, immer Nass in Nass arbeiten. Bei kaltem, feuchtem Wetter sind bei allen hydraulisch abbindenden Putzen Calciumcarbonatausblühungen möglich. Diese sind keine technischfunktionellen Mängel und nicht zu beanstanden. Bei Verwendung von Farbbeuteln: Inhalt in das vorgelegte Wasser einstreuen und gleichmäßig vermischen. Der Inhalt eines Farbbeutels entspricht der Farbmenge für einen Sack Trockenmörtel. Danach Material wie beschrieben anmischen.

(3) Anhaltswert bei +20°C und 65% rel. Luftfeuchte.

Verarbeitung:

Handverarbeitung:

Das Produkt vollflächig in Kornstärke nesterfrei mit einer rostfreien Stahltraufel gleichmäßig aufziehen. Die Strukturierung erfolgt mit einer Edelstahltraufel, Plastikscheibe, Moosgummischeibe, Styroporreibebrett o.ä..

Maschinenverarbeitung:

Das Produkt mit der Putzmaschine dünnlagig und gleichmäßig auf der Fläche verteilen und mit geeignetem Werkzeug, Edelstahltraufel, Flächenspachtel, o.ä., abziehen und verteilen. Die Strukturierung erfolgt mit einer Edelstahltraufel, Plastikscheibe, Moosgummischeibe, Styroporreibebrett o.ä.. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.

Hinweise:

Arbeitstechnik, Verarbeitungswerkzeug sowie Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis. Die angegebenen Werkzeuge sind Empfehlungen.

Oberflächenbeschichtung:

Auf mineralischen Oberputzen ist grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorzusehen. Zur Egalisierung des Edelputzes ist in der Regel ein Anstrich im Putzfarbton ausreichend, bei vom Putzfarbton abweichender Farbgebung sind für eine fleckenfreie Deckung zwei Anstriche erforderlich. An exponierten Flächen empfehlen wir ebenfalls einen zweimaligen Egalisationsanstrich. Bei der Applikation auf WDV-Systemen sind die Vorgaben der entsprechenden Zulassung einzuhalten. Bevor die Beschichtung aufgebracht wird, muss der Edelputz ausreichend fest, vollständig durchgetrocknet und die Oberfläche carbonatisiert sein. Dies ist bei günstigen Witterungsverhältnissen in der Regel nach 7 Tagen gegeben (Merkblatt "Egalisationsanstriche auf Edelputzen" des Verbands für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. beachten.). Bei ungünstiger Witterung, z. B. dauerhaft tiefen Temperaturen und/oder hoher Luftfeuchtigkeit, verlängert sich die notwendige Standzeit.

Reinigung der Werkzeuge:

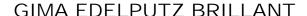
Sofort nach Gebrauch mit Wasser auswaschen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Feuchte Materialreste aushärten lassen. Eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. Kontaminierte Verpackungen sind vollständig zu entleeren. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

GIMA GmbH & Co. KG | Windmühlstraße 11 | 91567 Herrieden-Neunstetten | www.gima-profi.de Telefon: (09825) 9291-0 | Fax: (09825) 9291-90 | Mail: info@gima-profi.de

Stand: 05/2022 Seite 3 von 4





Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerreichbar lagern. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Hinweise:

Beim Einsatz in WDV-Systemen sind die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen genauestens zu beachten. Nicht mit anderen Produkten mischen und keine Fremdstoffe beimischen. Dieses Produkt unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung. Das Produkt ist für den Sockelbereich und für alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten Klebeflächen geeignet. Die Ausführung hat gemäß der Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlagen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und der DIN 18533 zu erfolgen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550, der DIN EN 13914, der DIN 55699 sowie die Richtlinie Metallanschlüsse an Putz, Außenwärmedämmung und WDV-Systeme, Richtlinie Fenster- und Rollladenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade). Bei verwaschenen Putzstrukturen oder bei Oberputzen mit einer Korngröße kleiner 2 mm wird zur Reduzierung der Rissgefahr eine zusätzliche vollflächiger gewebearmierte Putzlage empfohlen. Gleiches empfehlen wir bei einer Farbgebung mit einem HBW < 20.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

GIMA GmbH & Co. KG | Windmühlstraße 11 | 91567 Herrieden-Neunstetten | www.gima-profi.de Telefon: (09825) 9291-0 | Fax: (09825) 9291-90 | Mail: info@gima-profi.de

Stand: 05/2022 Seite 4 von 4